

anbaufähiges, wenig wegsames Gebirge, das im Winter oft bis 1000 *m* herab mit Schnee bedeckt ist, der schmelzend eine Fülle von Wasserkraften und Rieselwasser für das Vorland, liefert. Die drei großen Flüsse des letzteren, Sebu, Um-er-Rbia und Tensift mit vielen ihrer Nebenflüsse, führen daher dauernd Wasser.

Das Klima bezeichnete der Vortragende als derartig, daß selbst mitteleuropäische Ansiedler das ganze Jahr arbeiten könnten, vor allem sei das Land frei von Malaria. Zu den Erzeugnissen der Oberfläche des Bodens kommen aber innere Schätze hinzu. Marokko ist reich an Erzen, besonders Kupfer und Eisen, wenn auch aller Bergbau künstlich zum Erliegen gebracht ist, um die Europäer nicht anzulocken. Auch die früher blühende Gewerbtätigkeit ist unter der herrschenden Willkürherrschaft tief gesunken, der Handel leidet unter dem Fehlen von Straßen, Brücken, Häfen, von Eisenbahnen, Telegraphen und anderen Einrichtungen zu schweigen. Marokko verharrt noch im Mittelalter, alles Kulturgerät der Neuzeit ist noch zu schaffen, also ein weites Feld der Betätigung für europäisches Kapital und europäische Intelligenz. Das Land ist an Hilfsquellen der verschiedensten Art außerordentlich reich, sie harren nur der Erschließung. Die fast ganz berberische Bevölkerung, die man auf 8 Millionen (bei ca. 600 000 *km*²) schätzen kann, ist intelligent und auf Erwerb bedacht, aber überaus kriegerisch, kriegstüchtig und freiheitsliebend. Der Redner schloß mit dem Satze, nach seiner Überzeugung sei die weltpolitische, vielleicht auch die weltwirtschaftliche Bedeutung von Marokko so groß, daß der Staat, welchem es gelänge, sich dies Land völlig anzugliedern, daraus einen so gewaltigen Machtzuwuchs schöpfen werde, daß alle anderen Staaten, besonders aber England, Spanien, das Deutsche Reich, dies als unerträglichen Druck empfinden würden. Allen sei daher durch Durchführung der Algezirasakte: Unabhängigkeit, Reformen, offene Tür am besten gedient.

Außerordentliche Versammlung der K. K. Geographischen Gesellschaft in Wien am 9. November 1907

An diesem Abende hielt die bekannte Hochtouristin Mrs. Bullock-Workman aus London einen durch eine reiche Serie von Skioptikonbildern erläuterten Vortrag: „Forschungen im Gletschergebiete des nordwestlichen Himalaja“.

Die Reise galt der Erforschung des Chogo-Lungma-Gletschers, der 4800 *m* hoch ist. Die Expedition bestand aus 70 Personen; an derselben nahmen auch zwei italienische Bergführer teil. Die Reisende beobachtete auf diesem Gletscher eine Maximaltemperatur in der Sonne von 31 Grad Celsius, im Schatten —12 Grad Celsius. Der Gletscher geht in der letzten Zeit zurück, wofür eine Endmoräne von 16 bis 30 *m* Höhe spricht. Ein 48 stündiger

Schneesturm zwang die Expedition, tagelang bis zu den Knien im Schnee zu waten. Einige Kulis bekamen in einer Höhe von zirka 5900 m die Bergkrankheit; man mußte sowohl die Kranken als auch einige Malkontente, die die Strapazen fürchteten, in einem tiefer befindlichen Lager zurücklassen. Bei einer der Bergbesteigungen erreichte ein italienischer Führer die größte Höhe von 7100 m, eine der höchsten Leistungen, die bisher erzielt wurden. Der weiche Schnee hinderte ganz besonders bei den Gletscherwanderungen. Die Höhenbestimmungen führten teils Mitglieder der Expedition, teils ein von der indischen Regierung delegierter Beamter aus. Die Messungen wurden durch Bestimmung des Siedepunktes, barometrisch und trigonometrisch durchgeführt. Die reisende Dame hat an sich selbst die Bergkrankheit studiert; in Höhen über 5800 m litt sie insbesondere an Schlaflosigkeit, an einem außerordentlich qualvollen Zustand, da der Körper nach den schwersten Leistungen nicht zur Ruhe kommen wollte. Die großen Temperaturschwankungen, die ungewohnte Kost und die Schlaflosigkeit erschöpfen jedermann und berauben den Reisenden trotz aller Energie schließlich der Kräfte. Man muß, an der Grenze der physischen Leistungsfähigkeit angelangt, wieder umkehren. Die schlicht und einfach vorgebrachten Reiseerlebnisse der Rednerin fanden lebhaften, wohlverdienten Beifall.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Außerordentliche Versammlung der K. K. Geographischen Gesellschaft in Wien am 9. November 1907 526-527](#)